universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

IX. Wiegenlieder 271 - 276

urn:nbn:at:at-ubi:2-8762

IX.

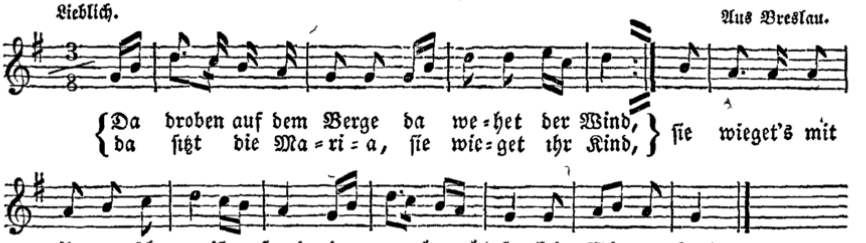
Wiegenlieder.

271 — 276.

271.

Wiegenlied.

Lieblich. Aus Breslau.



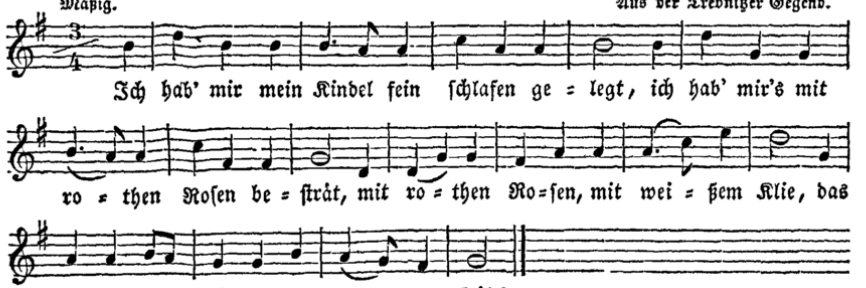
Da droben auf dem Berge
Da wehet der Wind,
Da ſitzt die Maria,
Sie wieget ihr Kind,
Sie wieget's mit ihrer ſchneeweißen Hand,
Dazu braucht ſie kein Wiegenband.

Auch im Wunderhorn 3. Anh. 60. und in den Münſteriſchen Geſchichten 238.

272.

Wiegenlied.

Mäßig. Aus der Trebnitzer Gegend.



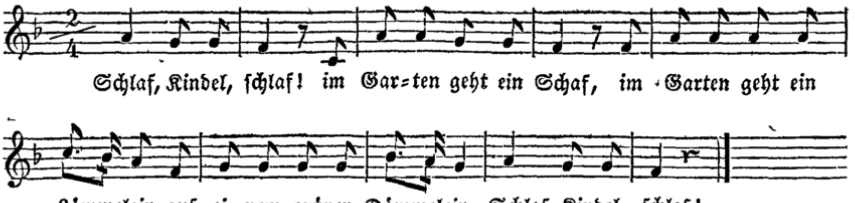
Ich hab' mir mein Kindel fein ſchlafen gelegt,
Ich hab' mir's mit rothen Roſen beſträt,
Mit rothen Roſen, mit weißem Klie,
Das Kindel ſoll ſchlafen bis morgen früh.

Aus der Breslauer Gegend.

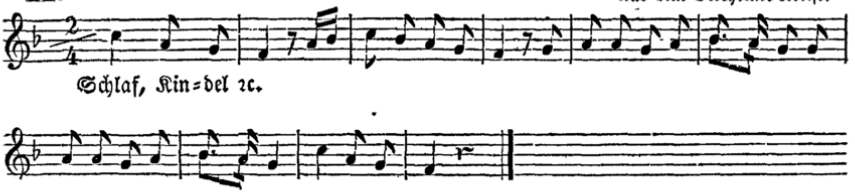
273.

Wiegenlied.

I. Langſam. Aus Wildſchau.



II. Aus dem Strehlener Kreiſe.



1. Schlaf, Kindel, ſchlaf!
Im Garten geht ein Schaf,
Im Garten geht ein Lämmelein,
Auf einem grünen Dämmelein.
Schlaf, Kindel, ſchlaf!

2. Schlaf, Kindel, ſchlaf!
Im Garten geht ein Schaf,
Es ſtößt ſich an ein Stöckel,
Wie weh thut ihm das Köppel!
Schlaf, Kindel, ſchlaf!

3. Schlaf, Kindel, ſchlaf!
Im Garten geht ein Schaf,
Es ſtößt ſich an ein Hölzel,
Wie weh thut ihm das Pelzel!
Schlaf, Kindel, ſchlaf!

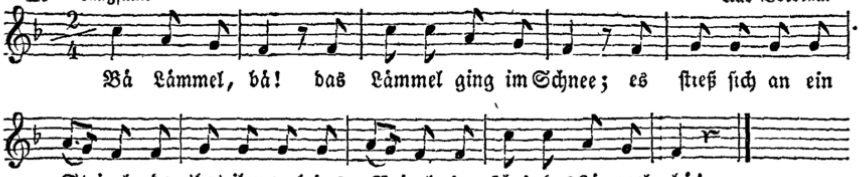
4. Schlaf, Kindel, ſchlaf!
Im Garten geht ein Schaf,
Es ſtößt ſich an ein Steinel,
Wie weh thut ihm das Beinel!
Schlaf, Kindel, ſchlaf!

5. Schlaf, Kindel, ſchlaf!
Im Garten geht ein Schaf,
Es ſtößt ſich an ein Stürzel,
Wie weh thut ihm das Pürzel!
Schlaf, Kindel, ſchlaf!

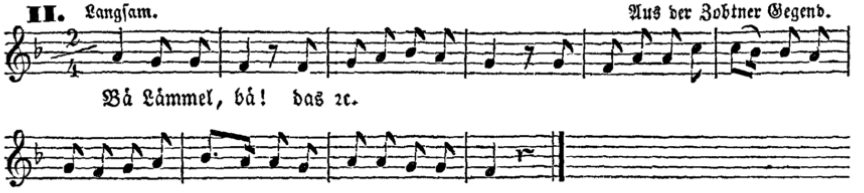
3) 3. Es ſtieß ſich an ein Sträuchel, — 4. Da that ihm weh ſein Bäuchel.
4) 3. Es ſtieß ſich an das Kuppel, — 4. Da that ihm weh das Schnuppel.
5) 3. Es ſtieß ſich an ein Kränzel, — 5. Da that ihm weh ſein Schwänzel.

Aus Wildſchau. In Warmbrunn und noch anderswo ſingt man dafür:

I. Langſam. Aus Breslau.



II. Langſam. Aus der Zobtner Gegend.



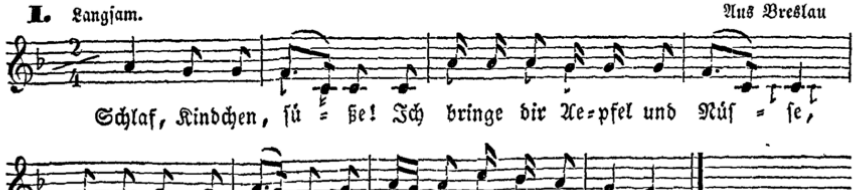
Bä, Lämmel, bä!
Das Lämmel ging im Schnee;
(oder: Das Lammel ging ins Hä;)
Es ſtieß ſich an ein Steinel,
Da that ihm weh das Beinel,
Da ſchrie das Lammel: bä!

Damit ſtimmt Wunderhorn 3. Anh. 63. 64. Anderer Text, in Troppauer Mundart bei Ens, Das Oppaland 3, 92. 93.

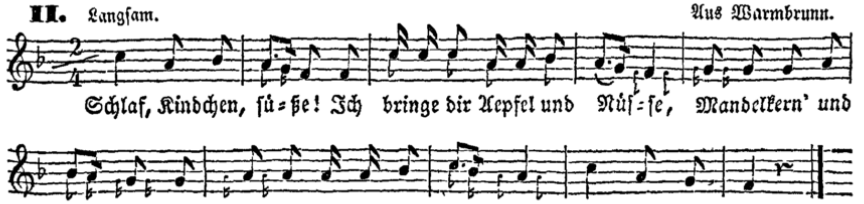
274.

Wiegenlied.

I. Langſam. Aus Breslau



II. Langſam. Aus Warmbrunn.



1. Schlaf, Kindchen, ſüße!
Ich bringe dir Aepfel und Nüſſe,
Mandelkern' und Feigen,
Das Kind ſoll ſchlafen und ſchweigen.
Schlaf, Kindchen, ſchlaf!

2. Schlaf, Kindchen, balde!
Die Vögel ſingen im Walde,
Sie fliegen den Wald wol auf und nieder,
Sie bringen den Kindern die Ruh' bald wieder.
Schlaf, Kindchen, ſchlaf!

3. Schlaf, Kindchen, feſte!
Es kommen fremde Gäſte,
Die Gäſte die jetzo kommen 'rein,
Das ſind die lieben Engelein.
Schlaf, Kindchen, ſchlaf!

4. Schlaf, Kindchen, wohlgemuth!
In deiner Wiege da ſchläft ſich's gut.
Schlaf eine lange Weile,
Zwei Stunden oder dreie!
Schlaf, Kindchen, ſchlaf!

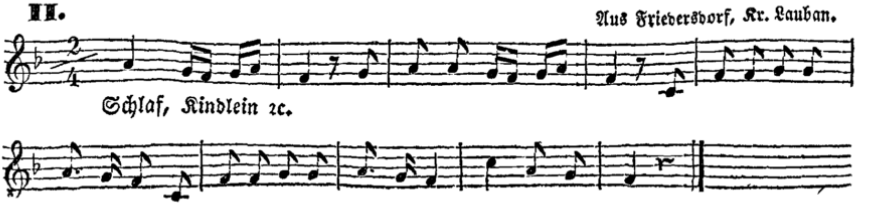
Aus Komadsdorf bei Hainau und Warmbrunn. Anderer Text, in Troppauer Mundart bei Ens, Das Oppaland 3, 91. 92.

275.

Wiegenlied.

I. Langſam. Aus der Hainauer Gegend

II. Aus Friedersdorf, Kr. Lauban.



1. Schlaf, Kindlein, ſchlaf!
Da draußen ſteht ein Schaf,
Das iſt dir ein gar frommes Blut,
Das keinem was zu Leide thut.
Schlaf, Kindlein, ſchlaf!

2. Schlaf, Kindlein, ſchlaf!
Wie freundlich iſt das Schaf!
Es knurrt, es lärmt, es zanket nicht,
Zeigt immerdar ein froh Geſicht.
Schlaf, Kindlein, ſchlaf!

3. Schlaf, Kindlein, ſchlaf!
Wie ſtill iſt unſer Schaf!
Nie weinen ſeine Aeugelein,
Nie hört man es gewaltig ſchrein.
Schlaf, Kindlein, ſchlaf!

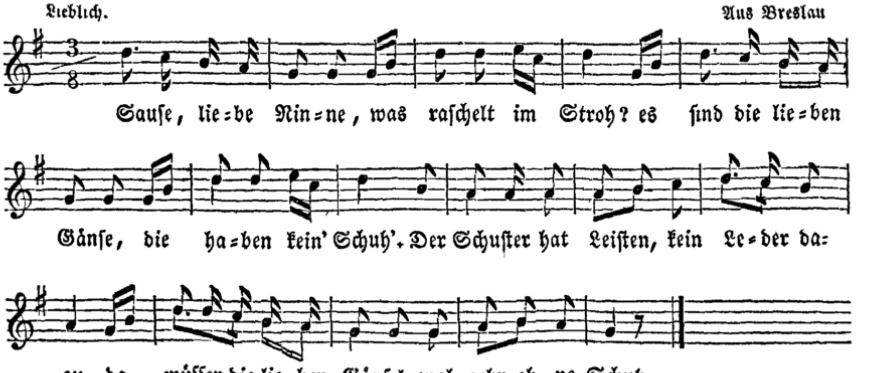
4. Schlaf, Kindlein, ſchlaf!
Wer liebt nicht unſer Schaf?
Es ſpeiſt vergnügt das grüne Gras,
Zu Leide thut es keinem was.
Schlaf, Kindlein, ſchlaf!

5. Schlaf, Kindlein, ſchlaf!
Sei ſanft wie unſer Schaf!
Sei immerdar ein frommes Blut,
So ſind dir alle Menſchen gut.
Schlaf, Kindlein, ſchlaf!

Aus Wohlau und Eichberg am Bober. So auch in H. Weikert, Kinder-Gärtlein (Hanau 1841.) S. 15. 16.

276.

Wiegenlied.



1. Sauſe, liebe Ninne, was raſchelt im Stroh?
Es ſind die lieben Gänſe, die haben kein' Schuh'.
Der Schuſter hat Leiſten, kein Leder dazu,
Da müſſen die lieben Gänſel wol gehn ohne Schuh'.

2. Eia, liebe Ninne, der Pappe der kocht,
Er ſteht auf dem Feuer und plappert noch.
Ei liebe Köchin, ſieh du dazu!
Daß mir der Pappe nicht laufen thu'.

3. Eia, liebe Ninne, der Pappe der kocht,
Er ſteht auf dem Feuer und plappert noch.
Thu du ein bischen Zucker 'nein!
Da wird's ſchon ein gutes Breila ſein.

Aus Warmbrunn. Vgl. Wunderhorn 3. Anh. 66. 67.